

Aichacher-Friedberger- Wochenblatt.

Für Gott, König und Vaterland.

Sonntag

N^o 1.

7. Januar 1849.

Bekanntmachung.

(Den definitiven Winterbier-
ſag für das Sudjahr 1848/49
betreffend.)

In Folge hoher Regierungs-Entſchließung vom
18. d. Mts. koſtet eine Maas Winterbier im dies-
ſeitigen Gerichtsbezirk

A. In loco Friedberg
mit Einrechnung des Lokal-Auſchlages und Schenk-
Preſes

4 Kreuzer 2 Pfennige,

dabei wird bemerkt, daß vorſtehender Sag bei Bräu-
ern bei der Gaſſenſchenke, ſich um 2 pf. mindert, ſo-
hin auf 4 Kreuzer zu ſtehen kömmt. —

B. Auf dem Lande

koſtet die Maas Winterbier mit Einrechnung des
Schenk-Preiſes

4 Kreuzer 1 Pfennig

wobei bei der Gaſſenſchenke bei Bräuern gleichfalls
der Schenkpreis mit 2 pf. abgeht, ſobin die Maas
Bier auf 3 Kreuzer 3 Pfennige zu ſtehen
kömmt. —

Sammtliche Gemeindevorſteher werden hiemit
beauftragt, obigen Bierſag in den betreffenden Wirths-
Lokalitäten ſofort anzuschreiben und den betreffenden
Wirthen zu eröffnen, daß wegen den ſich ergebenden
Pfennig-Brüchen, eine dem Bedarf entſprechende An-
zahl von Hellermünzen ausgeprägt und im Bedürf-

nißfalle unmittelbar oder durch die betreffenden Egl.
Rentämter bei dem k. Hauptmünzamt zu erholen iſt.

Friedberg am 28. Dezember 1848.

Königliches Landgericht Friedberg.

Hefner.

Bekanntmachung.

(Den Fleiſchſag für den Monat
Januar 1849 betr.)

Nach Entſchließung der Egl. Regierung von
Oberbayern vom 31. v. Mts. wurde für den Monat
Jänner l. Js. der Fleiſchſag für ein Pfund Maſs-
Ochsenfleisch auf

10 Kreuzer 2 Pfennige

feſtgeſetzt.

Geringeres Ochsen- und Rindfleisch iſt min-
deſtens um 1 — 1½ fr. wohlfeiler zu verkaufen.

Bezüglich des Kalbfleiſches bleibt es bei den
bisherigen Beſtimmungen.

Friedberg den 3. Januar 1849.

Königliches Landgericht Friedberg.

Hefner.

Versteigerung.

Zur Versteigerung des Nachlaſſes des zu Hals-
bach verstorbenen Benefiziaten Jakob Schauer be-

stehend in Betten, Kleidungsstücken, Silberzeug, Büchern, Leinwand und sonstigen Haus- und Bau- mannsfahrnißen ist Termin in loco Halsbach auf
Dienstag den 30. Januar 1849
Vormittags 8 Uhr

und den darauffolgenden Tag anberaumt, wozu Steigerungslustige mit dem Bemerken geladen werden, daß die ersteigerten Gegenstände nur gegen Baarzahlung verabsolgt werden.

Schrobenhausen am 29. Dezember 1848.

Königliches Landgericht Schrobenhausen.

Steiger.

Bekanntmachung.

Die vermittelte Austrägerin Eva Starkmann von Lechhausen hat zur Kirchenstiftung Lechhausen 100 fl. zur Abhaltung eines Jahrtags u. legirt, was hiemit nach erfolgter höherer Genehmigung nach Verordnung vom 17. Juni 1842 (Int. Bl. Seite 840) zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Friedberg den 22. Dezember 1848.

Königliches Landgericht Friedberg.

Hefner, Landrichter.

Bekanntmachung.

Auf Andringen mehrerer Gläubiger wird das Anwesen des Sattlermeisters Friedrich Kapfer zu Lechhausen, bestehend aus einem einstöckigen Wohn- hause sammt Stallung und einem Gärthen, das ganze 10 Dezim. Flächenraum enthaltend, mit 1200 fl. der Brandasssekuranz einverleibt, und auf 1350 fl. gerichtlich geschätzt, im Exekutionswege dem gerichtlichen Verkaufe nach § 64 des Hypotheken-Gesetzes u. §§. 98 — 101 des Proz.-Ges. vom 15. November 1837 zum erstenmale unterstellt, und zur Aufnahme der Kaufgebote Termin auf

Montag den 29. Jänner 1849

Vorm. von 10 — 12 Uhr

im Wirthshause zur Lände in Lechhausen anbe-
 raumt, was mit dem Beifügen bekannt gemacht

wird, daß dem Gerichte unbekannte Steigerungslu-
 stige sich über Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben.
 Friedberg den 22. Dezember 1848.

Königliches Landgericht Friedberg.

Hefner.

Bekanntmachung.

(Den Fleischtag für den Monat
 Januar 1849 betr.)

In Gemäßheit hoher Regierungs-Entschließung vom 31. v. Mts. und Jahres wird das Pfund Och-
 senfleisch auf

10 Kreuzer,

und das Pfund Rindfleisch auf 9½ Kreuzer
 für den Landgerichtsbezirk Michach festgesetzt.

Bezüglich des Kalbfleisches bleibt es bei den bis-
 herigen Bestimmungen. Hiernach ist der Satz anzu-
 schreiben. —

Michach den 3. Januar 1849.

Königliches Landgericht Michach.

Wimmer.

Publikation

wegen Holz-Verkauf.

Auf Samstag den 20. Jänner 1849 wird im
 königl. Forstrevier Schrobenhausen Walddistrikt
 Schildbergerforst folgendes Holz-Material öffentlich
 versteigert:

Bau- Nutz- und Werkholz.

3 Stück Buchen,

35 Stück Fichten, Tannen, Föhren.

Scheit- und Prügel-Holz.

36 Klaster Buchen,

440 " Fichten, Tannen, Föhren.

45 " Eichenholz.

1500 Stück unaufgemachte Wellen.

Kaufslustige, welche dieses Material noch vorher
 einsehen wollen, haben sich deshalb an den kgl. Forst-
 wart in Schildberg zu wenden und übrigens am obi-
 gen Tage in Schildberg beim Wirth bis 9 Uhr zu
 erscheinen, wo mit dem Verkaufe angefangen wird.

Friedberg den 27. Dezember 1848.

Königliches Forstamt Michach.

v. Pfetten.

Der Unterzeichnete verkauft aus freier Hand sein
Zinwesen zu Obermauerbach, fgl. Landgericht's
Wittach, bestehend in Gebäuden und 48 Tagwerk
Mies-Weies und Holzgründen, sammt aller Defensio-
mie-Einrichtung an Vieh etc. Wermerkt wird bierbei,
daß ein Theil des Kaufschillings auf dem Zinwesen
in erster Hypothek liegen gelassen werden kann.
Kaufschillhaber wollen sich an den unterzeichneten
Eigentümer wenden.
Obermauerbach den 27. Dezember 1848.
Joseph Wretsch.

Zrau = Zinwens = Verkauf.

In einer gewerksamen, lebhaften Provinzialstadt,
dem Orte eines Landgerichts und Rentamts, im Kreise
Oberhessen, ist ein Zrau-Zinwesen mit Zäfern-Weid
und Defensio zum Gewerbetriebe vortheilhaft geze-
gen, aus freier Hand zu verkaufen. Zuschnitt ertheilt
die Redaktion dieses Blattes.

Revolutions-Zinliche.

In der Stadt = Pfarrer Friedberg
wurden im Monat Dezember 1848

Geboren:

Am 10. Anna Maria, d. 2. Johann Spemann,
Maurer von hier. Am 13. Theres, d. 2. Anton
Schäfer, Gärtner von hier. Am 22. Maria Wirtz,
d. 2. Joseph Teufelhart, Tagelöhner von hier. Am
22. Johann, d. 2. Themas Wirtz, Zimmermann
von hier.

Getraut:

Am 17. Mathias Kinderwart, Hausbesitzer mit
Jungfrau Josephä Wirtz, Hausbesitzer von
hier.
Am 24. Jacob Wirtz, Schumacher = Rint
6 Jahr alt, an der allgemeinen Wirtz.

Abendbegründung.

Zufünftigen Zweck-Ziel ist eine schöne, große
Wohnung zu dem Preise von 50 fl. zu vermieten.
Näheres hierüber ist zu vernehmen in der hiesigen
Buchdruckerei.

Nachdem nun das so reich an Ereignissen verflo-
sene Jahr 1848 von uns geschieden ist, so bringt uns
das neue Jahr schon mit seinem Beginne wiederum der
famnenstellungen unsern Lesern hier mittheilen.
Von Grankfurt aus droht uns Deutsch eine
Gefahr, die mit Gesamtkraft abzuwenden allen wah-
ren Vaterlandsfreunden erste Pflicht sein sollte; wir
meinen nämlich den Gesetzesvorschlag des Reichs-
systems, wodurch den Engländern Thür und Thor von
Deutschland geöffnet wurde, um ihre Handelspro-
ducte auf unsern Märkten festsetzen zu können, wäh-
rend unsere Fabrikanten, die nicht im Stande sind ihre ge-
tugte Waaren so wohlfeil zu liefern als diese, ihre Ab-
sätze verlieren müssen, und folglich deren Arbeiter
brodlos werden. Der Nutzen den uns diese Handelsfrei-
heit im höchsten Maße gewähren würde, wäre einfach
dieser, daß die Deutschen das Vergnügen hätten alsabald
in Erfahrung zu bringen, wie den Engländern beu-
stetlich schmeckt, während aus Wirtel am Pfarrer Fried-
sch die Gähne ausbreitet.
Die Art der Regierung zwischen der Kaiserl. öster-
reichischen Krone und den Ungarn erinnert allzu sehr an
die Zeiten des 30jährigen Krieges, indem ein Theil
aus Cerepaf, wo bei einem Treffen 600 Ungarn geblie-
ben und 800 gefangen wurden, erzählt, daß die Cere-
ben im gerechten Born früher erlittener Unsamkeiten von
Seite der Ungarn, diese 800 Gefangene theils nieder-
bauten, theils erschossen. Ähnliches wird aus einem
Gefecht bei Raab berichtet. Mehrere ungarische Compa-
gnien vom Regiment von „Prinz von Preußen“ wollten
sich ergeben, aber die österreichischen Einheiten riefen:
„Kein Parol für Euch Zumpfen“, und blieben sie zu-
sammen. Greilich läßt sich dieses trügerische Verhalten
verfälschen damit Entschuldigun, daß die Ungarn sich die
Kräfte schändeten und die österreichische an Wirtz aufhäng-
ten, Weiber und Kinder hinfischlachten.
Aus Grankfurt in schreibt man, daß sich daselbst
ein Fall ereignet hat, indem ein Mann von eilf-
und sechzig Jahren, der früher viel geistige Weiräfte
zu sich nahm, in den letzten Monaten bedeutend erkrankt,
auf seinem Bette liegend, verbrannt gefunden wurde.
Alle Angehörigen lassen vermuthen, daß die Weiräfte
nahrung durch Entzündung des Schindes oder der Lungen-
brannt, hinten nicht, ebenso war das Weir nur wenig
verdorbt. Der dem Zeischnam lag ein Häufchen Asche
und die Ohren sollen, wie das Haar dabei, bis auf
die Knochen, verbrannt gewesen sein.

Stand und Preis der Michacher Schranne vom 5. Januar 1848.

Frucht- Sorten.	Schrankenstand.			Durchschnittspr. pr. Schäffel.						Ganzer Erlös.		Gegen die letzte Schranne ist der Mittelpreis			
	Im Ganzen vorhanden	Hieran verkauft.	Im Rest geblieben.	höchster		mittlerer		mindeste				gefallen.		gestiegen.	
				fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		
														Schäffel.	
Waizen	70	70	—	12	47	12	27	11	39	871	30	—	19	—	—
Korn	127	125	2	7	42	7	33	7	28	945	25	—	9	—	—
Gerste	53	44	9	6	29	6	10	5	41	271	48	—	—	—	1
Haber	95	95	—	4	19	4	12	4	3	400	34	—	—	—	4
Gesamta	345	334	11							2489	17				

Michacher Viktualien-Preise.

Fleisch, pr. Pfund.	fr.	dt.	Brod.	Pfd.	Loth.	Ant.	Theil.	Mehl, pr. Dreißiger.	fr.	dt.
Schensfleisch, gemästetes	10	2	1 Halbkreuzer Semmel	—	3	1	3	Semmelmehl	4	1
Rohfleisch	9	2	1 Kreuzer Semmel	—	6	3	2	Schönmehl	3	1
Rindfleisch	9	—	1 Halbkreuzer Roggl	—	5	1	1½	Nachmehl	2	1
Schweinsfleisch	13	—	1 Kreuzer Roggl	—	10	2	3	Roggenmehl	2	1
Kalbsteisch	12	—	1 Halbbayen Laib	1	1	2	—	1 Pfd. Roggenbrod	2	—
Schaffsteisch	7	—	1 Bayen Laib	2	3	—	—			

Viktualien-Preise für Friedberg und Rechhausen.

Fleisch, pr. Pfund.	fr.	dt.	Brod.	Pfd.	Loth.	Ant.	Mehl, pr. Vierling.	fl.	fr.	dt.
Schensfleisch, gemästetes	10	2	1 Halbkreuzer Semmel	—	2	3½	Feines Mundmehl	—	52	—
Rohfleisch	9	2	1 Kreuzer Semmel	—	5	3	Semmelmehl	—	40	—
Rindfleisch	9	—	1 Zweikreuzer Roggl	—	15	—	Geringeres Mehl	—	32	—
Schweinsfleisch	14	—	1 Vierkreuzer Roggl	—	30	—	Nachmehl	—	20	—
Kalbsteisch	12	—	1 Bayen Laib	1	22	—	Bachmehl	—	20	—
Schaffsteisch	8	—	1 Achtkreuzer Laib	3	12	—				

Brod- und Mehl-Tarif fürs Land im königl. Landgerichte Friedberg.

Mehl-Taxe.							Brod-Taxe.				
Gattung.	Preise.						Gattung.	Gewicht.			
	Megen.		Vierling.		Maß.			Pfund.	Loth.	Quint.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.					
Feines Mundmehl	3	28	—	52	—	13	1 Halbkreuzer Semmel	—	3	—	
Semmelmehl . . .	2	40	—	40	—	10	1 Kreuzer Semmel .	—	6	—	
Geringeres-Mehl .	2	8	—	32	—	8	1 Zweikreuzer Röggl .	—	15	—	
Nachmehl	1	20	—	20	—	5	1 Vierkreuzer Röggl .	—	30	—	
Bachmehl	1	19	—	16	—	4 ³ / ₄	1 Bayen Laib	1	22	1	
							1 Achtkreuzer Laib . .	3	12	2	

Auswärtige Schranken-Preise.

München 5 Jan., Augsburg 5. Jan., Schrobenhausen 4. Jan., Rain 30. Dez., Friedberg 4 Jan.

Ort der Schranne.	Zeesen.			Waizen.			Korn.			Gerste.			Haber.		
	höchst.		mind.	höchst.		mind.	höchst.		mind.	höchst.		mind.	höchst.		mind.
	fl.	fr.		fl.	fr.		fl.	fr.		fl.	fr.		fl.	fr.	
München	—	—	—	13	12	12	47	12	20	8	32	8	15	8	—
Augsburg	—	—	—	13	9	12	34	11	41	8	18	8	6	7	49
Schrobenhausen	—	—	—	12	37	12	21	11	51	7	29	7	4	6	32
Rain	—	—	—	12	30	12	11	11	48	6	24	6	10	6	1
Friedberg	4	31	4	12	3	51	13	36	12	50	12	4	8	16	7

Verantwortlicher Redakteur: Th. Müller.